
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 37

Datum 29.09.2008

Nr. 63

**Ordnung zur Änderung
der Prüfungsordnung
für den
Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 29. September 2008

Auf Grund des § 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474) 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. März 2008 (GV. NRW S. 195) hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Änderungsordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign an der Bergischen Universität Wuppertal vom 07.02.2008 (Amtl. Mittlg. 07/08) wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 2 Satz 1 wird gestrichen
2. § 11 Abs. 4 erhält folgende Fassung
„Die LP sind in den folgenden Modulen zu erwerben:

	LP
1. Grundlagen (Pflichtbereich)	60
1.1 Grundlagen künstlerischer Gestaltung	12
1.2 Grundlagen inszenierte Fotografie	7
1.3 Grundlagen Video / AV	7
1.4 Grundlagen bildlicher Darstellung	12
1.5 Grundlagen Entwurf und Kommunikation	13
1.6 Theoretische und wissenschaftliche Grundlagen	9
2. Berufsspezifische Qualifikation: Konzeption und Entwurf (Pflichtbereich)	72
Drei der vier folgenden Module	
2.1 Editorial Design	18
2.2 Corporate Design	18
2.3 Advertising Design, Corporate Communication	18
2.4 Information Design	18
sowie	
2.5 Kommunikationsarchitektur	18
3. Berufsspezifische Qualifikation: Gestalterische und technische Ergänzung (Wahlpflichtbereich)	45
3.1 Trickfilm	9
3.2 Werbespot/Trailer	9

3.3	Literarische Illustration	9
3.4	Illustrative Metaphorik	9
3.5	Animationsfilm/Zeichentrickfilm	9
3.6	Gegenständliches und figuratives Zeichnen	9
3.7	Fotografische Interaktion und Narration	9
3.8	Konzeptionelle und medienreflexive Fotografie	9
3.9	Bildjournalismus/Dokumentarfotografie	9
3.10	Produktfotografie	9
3.11	Internetgestaltung/Web Design	9
3.12	Internetgestaltung/Content-Management-Systeme	9
3.13	Typografie und Schrift, Type in motion	9
3.14	Typografie und Schrift, Entwurf und Realisation	9
3.15	Experimentelle Gestaltung/Freies Gestaltungsprojekt bis zur Produktion	9
3.16	Externes Gestaltungsprojekt Kommunikationsdesign	9
3.17	Fotojournalistisches Porträt	9
4.	Individuelle Qualifikation: Theoretisch-wissenschaftliche und theoretisch-technische Ergänzung (Pflichtbereich)	27
4.1	Kontextanalysen visueller Kommunikation	6
4.2	Angewandte Designtheorie	6
4.3	Perspektiven und Kritik von Kommunikationsprozessen Eines der drei folgenden Module	9
4.4	Interdisziplinäre Aspekte und Vertiefungen oder	6
4.5	Materialkunde Kommunikationsarchitektur oder	6
4.6	Technische Ergänzungen	6
6.	Gründungsqualifizierung (Pflichtbereich)	12
6.1	Gründungsqualifizierung	12
5.	BA-Abschluss	24
5.1	BA-Abschluss: Vorbereitungsmodul	12
5.2	BA-Thesis: Konzeption und Entwurf, Realisation	12"

3. § 12 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Im Rahmen des Leistungspunkteerwerbs werden innerhalb der Module Leistungspunkte auf Grund individuell erkennbarer Leistungen und nach Maßgabe der Modulbeschreibung (Anhang) erworben. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

Die Prüfungen in den Modulen 1.1 bis 1.5 (Studium Grundlagen) bestehen aus den Präsentationen und der Vorlage der Entwürfe, die innerhalb der Module erarbeitet wurden. Die Prüfungen der Module 1.1 bis 1.5 sind nur einmal wiederholbar.

Die Prüfungen in den Modulteil 2.1.1, 2.2.1, 2.3.1, 2.4.1, 2.5.1 werden in Form einer Präsentation von Konzeption, Layout und Entwürfen mit Kolloquium durchgeführt; die Prüfungen sind einmal wiederholbar.

Die Prüfungen in den Modulteil 2.1.X, 2.2.X, 2.3.X, werden in Form einer Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium durchgeführt; die Prüfungen sind einmal wiederholbar.

Die übrigen Nachweise der Module 2.1 bis 2.5 sind unbeschränkt wiederholbar.

Die Prüfungen der Module 3.1 bis 4.6 sind unbeschränkt wiederholbar. Die Modulabschlussprüfung des Moduls 6.1 wird in Form einer Klausur von 90 Minuten Dauer durchgeführt; die Prüfung ist zweimal wiederholbar. Die Prüfungen des Moduls 5.1 sind unbeschränkt wiederholbar. Nach Maßgabe der Modulbeschreibung wird für die Anmeldung einiger Prüfungen der Nachweis technischer Einweisungen gefordert.

Die Form des Leistungserwerbs wird von den Lehrenden spätestens bei Ankündigung der Veranstaltung bekannt gegeben, wenn sie durch diese Prüfungsordnung und die Modulbeschreibung nicht festgelegt ist.“

4. In § 12 wird nach Abs. 6 der folgende Absatz eingefügt.

„(7) In schriftlichen Modulprüfungen unter Aufsicht (Klausuren) soll festgestellt werden, ob der Prüfling in der Lage ist, in einem begrenzten Zeitrahmen mit begrenzten Hilfsmitteln eine den Anforderungen entsprechende Aufgabe zu lösen. Die Aufgaben sind so zu stellen, dass bei der Bearbeitung grundlegende Kenntnisse zu Inhalten und Methoden des Faches sowie die Fähigkeit nachgewiesen werden können, Wissen im Sinne der gestellten Aufgabe anzuwenden. Modulprüfungen in Form von schriftlichen Prüfungen (Klausuren) sind grundsätzlich durch zwei Prüferinnen oder Prüfer zu bewerten. Hiervon kann abgewichen werden, wenn bei Nicht-Bestehen der jeweiligen Modulprüfung noch mindestens eine Wiederholungsmöglichkeit besteht. Der Prüfungsausschuss benennt in der Regel als Prüferin oder Prüfer, die oder der die Aufgabe stellt, diejenige Lehrende oder denjenigen Lehrenden, die oder der eine zugeordnete Lehrveranstaltung durchführt oder zuletzt durchgeführt hat. Er bestellt die Zweitprüferin oder den Zweitprüfer und setzt den Prüfungstermin fest. Bei Bewertung durch mehrere Prüfer ergibt sich die Note der schriftlichen Modulprüfung (Klausur) aus dem arithmetischen Mittel der von den beiden Prüfern vergebenen Noten. Die Bekanntgabe der Bewertung erfolgt innerhalb von acht Wochen. Innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Bewertung ist den Kandidatinnen und Kandidaten Gelegenheit zur Einsicht in ihre Klausurarbeit zu geben.“

Der nachfolgende Absatz erhält die Ziffer 8.

5. Die Modulbeschreibung (Anhang) wird neu gefasst.

Artikel II

Diese Änderung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign nach In-Kraft-Treten aufnehmen. Studierende, die vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung bereits Prüfungsleistungen im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign erworben haben, werden unter Anrechnung bereits erworbener Leistungspunkte in die geänderte Prüfungsordnung überführt.

Artikel III

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Kunst und Design vom 17.09.2008

Wuppertal, den 29. September 2008

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch



Modultitel: Grundlagen künstlerischer Gestaltung				Kürzel: M 1.1
Pflichtmodul	Studiensemester: 1.+ 2. Semester	Dauer: 2 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jährlich / doppelt	Umfang SWS: 8
Workload:	Leistungspunkte: LP 12	Kontaktstunden: 90	Selbststudium: 270	Gesamt: 360
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Moduleile.			
<u>Lernziele/Kompetenzen</u>				
Die Absolventinnen und Absolventen				
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Syntax des Gestaltens. • haben Wahrnehmen als Voraussetzung für selbstbestimmtes Handeln erkannt. • verfügen über gestalterisch/ künstlerische Fertigkeiten und Techniken. • sind in der Lage eigene Ideen zu bewerten und umzusetzen. • können ihre gestalterischen Entscheidungen objektiv begründen. 				

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Moduleil
Titel:	M 1.1.1 Grundlagen Gestaltung 1: Fläche, Farbe, Form
Lehrinhalte:	Die Vermittlung gesetzmäßiger Zusammenhänge von Wahrnehmung und Gestaltung geschieht exemplarisch an Zeichenelementen wie Punkt, Linie, Fläche, Körper,... Realisierungsmethoden sind Zeichentransformationen, Symmetrieoperationen und modulare kombinatorische Prozesse verknüpfender Grundoperationen.
Lehrformen:	Übungen + Kolloquien
SWS:	4 SWS
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Pflichtkomponente	Gestalterischer Moduleil
Titel:	M 1.1.2 Grundlagen Gestaltung 2: Raum, Licht, Material
Lehrinhalte:	Eigenständiges Erarbeiten kleiner, gestalterischer Projekte
Lehrformen:	Übungen + Kolloquien
SWS:	4 SWS
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Modultitel: Grundlagen Inszenierte Fotografie				Kürzel: M 1.2
Pflichtmodul	Studiensemester: 1. oder 2. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: semesterweise	Umfang SWS: 6
Workload:	Leistungspunkte: LP 7	Kontaktstunden: 67,5	Selbststudium: 142,5	Gesamt: 210
Modulabschluss- prüfung:	Präsentation mit Kolloquium (7 LP) Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Einführung Fotostudio, Fototechnik			
<u>Lernziele/Kompetenzen</u>				
Die Absolventinnen und Absolventen				
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundstrategien visueller Kompetenz, • haben einen Überblick über die medienspezifische Ästhetik Inszenierter Fotografie, • kennen die konstitutive Interdependenz von Theater, Literatur, Film, Performance, Malerei und Inszenierter Fotografie. 				
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen				
<ul style="list-style-type: none"> • über die Basiskompetenz in der Erschließung fotografischer Themen. • über Methodenkompetenz (Teamarbeit/Moderation/Präsentation in der Gruppe). 				
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage den individuellen Standort als Ausgangspunkt von Gestaltungsprozessen zu verdeutlichen, zu begründen und zu festigen.				



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 1.2.1 Grundlagen Fotografie 1: Inszenierte Fotografie
Lehrinhalte:	Konzentriert auf die Grundlagen der Bildkommunikation in exemplarischen Gestaltungsfeldern der Inszenierten Fotografie wird der Zugang zu einer medienspezifischen Ästhetik erschlossen. Es wird ein Einblick in die Voraussetzungen und Entwicklungen der Inszenierten Fotografie und ihrer Produktionsprozesse gegeben, der die Reflexion eigener, aktueller und historischer Gestaltungsprozesse und -ergebnisse ermöglicht. Dies geschieht in theoretischer, konzeptioneller sowie praktisch- gestalterischer Auseinandersetzung mit ausgewählten Bezugsobjekten.
Lehrformen:	Seminar + Übung
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 1.2.2 Einführung Fotostudio, Fototechnik
Lehrinhalte:	Einweisung in die Kamertechnik und die technischen Grundlagen der Bildgestaltung (Blende, Verschlusszeit, Schärfentiefe). Einweisung in die Heißlichttechnik, Funktionsprinzipien und technischer Aufbau von Lichtformern und deren Einsatzmöglichkeiten. Sicherheitsunterweisung in das Fotostudio
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	Fotostudio I
Workload:	30 Stunden

Modultitel: Grundlagen Video/AV-Medien		Kürzel: M 1.3	
Pflichtmodul	Studiensemester: 1. oder 2. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester
			Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 7	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 165
			Gesamt: 210

Modulabschlussprüfung:	Präsentation mit Kolloquium (7 LP) Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Einführung Videostudio, Videotechnik
-------------------------------	---

<u>Lernziele/Kompetenzen</u>	
Die Absolventinnen und Absolventen kennen	
<ul style="list-style-type: none"> • den aktuellen Entwicklungsstand der audiovisuellen Medien. • die Produktions- und Gestaltungsbedingungen audiovisueller Medien. • wichtige Beispiele aus der Filmgeschichte, Regisseurinnen und Regisseure. • unterschiedliche Techniken der Film- und AV-Medienproduktion 	
Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage	
<ul style="list-style-type: none"> • einen Bezug zur Arbeit mit audiovisuellen Medien zu entwickeln. • geeignete Medien und Realisationstechniken auszuwählen. • gestalterische und technische Ansätze und Lösungen zu erproben. 	

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 1.3.1 Grundlagen Video/AV-Medien
Lehrinhalte:	Die Produktions- und Gestaltungsbedingungen der beruflichen Praxis werden vorgestellt. Fernsehspots, Filmtheorie, Dokumentarfilm, Avantgardefilm, Animationsfilm und Spielfilm sind dabei einige Themenbereiche, wie auch Licht, Ton, Musik und die Arbeit mit digitaler Technik. Durch zahlreiche Filmbeispiele wird mit der Filmgeschichte und der Entwicklung persönlicher Handschriften von Regisseurinnen und Regisseuren bekannt gemacht. Durch die Bearbeitung von begleitenden Aufgaben entwickeln die Teilnehmer einen eigenen Bezug zur Arbeit mit audiovisuellen Medien.
Lehrformen:	Seminar
SWS:	4



Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 1.3.2 Einführung Videostudio, Videotechnik
Lehrinhalte:	Einweisung in dieameratechnik (Camcorder) im DV & HDV-Format, Kamera(Camcorder)-bedienung und -führung, verschiedene Filmformate und deren Ursprung, Aufbau der Bildgestaltung und Bildausschnittes (z.B. Totale, Halbtotale, Nahe, Amerikanische), Umgang der Lichtgestaltung und Ausleuchtung (z.B. 4-Punkt Interviewlicht) In- und Outdoor für Filmaufnahmen, Einweisung in die Tontechnik, der verschiedenen Mikrofontypen und deren Einsatzfeld, Allgemeine Einweisung in den Umgang mit dem Equipment (HDV/DV-Recorder, Videomonitore, Beamer etc) und der Ausstattung im Bereich Audiovisuelle Medien.
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	AV-Medienwerkstatt
Workload:	30 Stunden

Modultitel: Grundlagen bildlicher Darstellung				Kürzel:	M 1.4
Pflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:	
	1.+ 2. Semester	2 Semester	Jährlich / doppelt	8	
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:	
	LP 12	90	270	360	

Modulabschlussprüfung: Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.

Lernziele/Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen kennen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Komposition und Farbgestaltung. • unterschiedliche Sprachen und Techniken sowie Materialien der Bildgestaltung. • raumperspektivische Grundlagen. • Grundlagen der Scribble-Technik.
Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • dynamische und statische Situationen zeichnerisch und fotografisch abzubilden. • die Raumperspektive gestalterisch einzusetzen. • Ideen in stark vereinfachter Form zügig zu visualisieren.

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 1.4.1 Grundlagen Fotografie 2: Bildjournalismus, fotografische Gestaltung
Lehrinhalte:	Aneignung technischer und methodischer Fähigkeiten der journalistischen und dokumentarischen Fotografie. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Bild, Stärkung des Urteilsvermögens.
Lehrformen:	Seminar und Exkursionen
SWS:	4 SWS
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 1.4.2 Grundlagen Zeichnen 1: Gegenständliches und figürliches Zeichnen
Lehrinhalte:	Alltagsgegenstände werden auf ihre geometrische Konstruktion und ihren Gebrauch untersucht, mit dem Ziel, sie im Zusammenhang mit menschlicher Figur darstellen zu können. Konstruktion des menschlichen Körpers und des Tierkörpers werden vergleichend vermittelt. Übungen zu Proportion, Bewegung, Figur im Raum, Figurengruppe. Es wird sowohl nach Modell als auch aus dem Gedächtnis gezeichnet.
Lehrformen:	Seminar, Übung mit individueller Betreuung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)



Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 1.4.3 Grundlagen Zeichnen 2: Scribble/Ideenvisualisierung
Lehrinhalte:	Unabhängig von möglichen Studienschwerpunkten werden die elementarste Vorgehensweise bei der Ideenfindung und des konzeptionellen Denkens im Kontext ihrer Visualisierung vermittelt
Lehrformen:	Seminar, Übung mit individueller Betreuung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Modultitel: Grundlagen Entwurf und Kommunikation				Kürzel: M 1.5
Pflichtmodul	Studiensemester: 1.+ 2. Semester	Dauer: 2 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jährlich / doppelt	Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 13	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 345 h	Gesamt: 390 h
Modulabschlussprüfung:	Präsentationen der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (jeweils einmal wiederholbar)		Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.	
	Voraussetzung für die Teilnahme an geteilter MAP: Schulungsnachweis eines typografischen Softwareprogramms (z.Z. Freehand/Illustrator und QuarkXPress/InDesign)			

Lernziele/Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Typografie immer in ihrer Funktion als Vermittlung und Interpretation von Botschaften, sowohl rationaler als auch emotionaler Natur. • sind vertraut mit den Grundlagen der technischen, ästhetischen und semantischen Kenntnisse zur typografischen Gestaltung. • verfügen über Kenntnisse zu Schriftgeschichte, Schriftklassifikation und zur Bewertung von Schriftqualitäten in Relation zum Einsatzzweck. • sind in der Lage, Typografie nach eigenen Vorstellungen in den verschiedenen Bereichen und Aufgabenfeldern des Kommunikationsdesigns selbständig einzusetzen, zu inszenieren und zu beurteilen.

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 1.5.1 Grundlagen Typografie 1: Letter, Zeile, Kolumne
Lehrinhalte:	Es werden Kenntnisse zu Beurteilung, Auswahl und Anwendung von Satzschriften in typografischen Entwürfen vermittelt. Die Studierenden werden darin geschult, Charakteristiken von Schriften zu erkennen und zu bewerten. Die Bearbeitung von Gestaltungsaufgaben mit zunehmender Komplexität soll die typografische Wahrnehmung schärfen, das ästhetische Empfinden sensibilisieren sowie die Studierenden in die Lage versetzen, die Qualität ihrer Entwürfe kritisch zu hinterfragen und sie anschließend systematisch zu verbessern. Die Aufgaben behandeln die Themen: Buchstabe, Wort, Zeile, Kolumne. Außerdem erhalten die Studierenden einen Einblick in die Schriftgeschichte und Kenntnisse zur Klassifikation von Druckschriften.
Lehrformen:	Seminar, Übung, Einzelkorrekturen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	7 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)



Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 1.5.2 Grundlagen Typografie 2: Typografische Entwurfssysteme, Layout
Lehrinhalte:	Hier werden Aufgaben behandelt, die über den Entwurf von Einzelseiten hinausgehen und Kenntnisse zu einer Entwurfssystematik von Seitenfolgen - in Zeitschriften oder Büchern - vermitteln. Die Beziehungen zwischen Seitenproportionen und -größen, Satzspiegel, Zeilenraster und grafisch-modularen Entwurfsrastern werden dargestellt und ihre Entwicklung und Anwendung geübt. Bewertungskriterien werden zu ästhetischen, fabrikativen und anwendungsspezifischen Aspekten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Der zweite Schwerpunkt ist die Integration von Typografie und Abbildungen im Seitenlayout.
Lehrformen:	Seminar, Übung, Einzelkorrekturen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 1.5.3 Einführung in die DTP- und Satztechnik
Lehrinhalte:	Schulung und Übung im Gebrauch der wichtigsten typografischen Softwareprogramme (z. Z. Freehand/Illustrator und QuarkXPress/InDesign.)
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	Web-/DTP-Werkstatt
Workload:	60 Stunden

Modultitel: Theoretische Grundlagen		Kürzel: M 1.6	
Pflichtmodul	Studiensemester: 1.+ 2. Semester	Dauer: 2 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jährlich
Umfang SWS: 6	Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 67,5
Selbststudium: 202,5	Gesamt: 270	Modulabschluss- prüfung: Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.	

Lernziele/Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen kennen <ul style="list-style-type: none"> die Struktur kommunikativer Prozesse, die analytischen Darstellungsweisen von Kommunikation, die Zeichenhaftigkeit von Kommunikation und die unterschiedlichen Formen von kommunikativen Akten. die Gestaltungs- und Designphilosophien bedeutender Designphilosophen, Designdenker und Designschulen sowie wegweisender und experimenteller Gestalter verschiedener Epochen. die Art und Weise des Verfassens wissenschaftlicher Texte, unterschiedliche wissenschaftliche Vorgehensweisen zum Erlangen sachbezogener Ergebnisse, Kriterien argumentativer Strategien.
Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage <ul style="list-style-type: none"> das Spektrum kommunikativer Prozesse zu erkennen, zu beschreiben und zu analysieren. Schwerpunkte, Entwicklungen und Zusammenhänge aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Arbeits- und Denkweisen großer Gestalter und Denker herauszuarbeiten und sich mit der eigenen Gestaltungsphilosophie auseinanderzusetzen. grundlegende Positionen der Kunst/Bild- und Designgeschichte zu benennen und vor dem Horizont der Zeitgeschichte zu analysieren. wissenschaftlich erarbeitete Inhalte kommunikabel aufzubereiten und einer Öffentlichkeit mündlich und schriftlich, den wissenschaftlichen Grundstandards entsprechend, zu vermitteln.



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 1.6.1 Einführung in die Kommunikationstheorie
Lehrinhalte:	Vorgestellt und untersucht wird das Spektrum kommunikativen Handelns von seinen grundlegenden, somaperformativen Aspekten über den breitgefächerten Mittelbereich der kommunikativen Interaktionsformen bis hinauf zur makrosozialen Dimension kultureller Texturen.
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 1.6.2 Designphilosophie
Lehrinhalte:	Designphilosophien und gestalterische Arbeiten (zwei- und dreidimensionales Design) im Kontext gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedingungen; Kenntnisse über die Arbeits- und Denkweise von Designern seit der Industrialisierung; die Beziehung „Mensch-Technik-Design“, systematische und methodische Arbeitsweisen Einführung in systematisches Arbeiten (vergleichende Analyse); Lesen von Texten; Reflektion und Diskussion Aufgabe: Auseinandersetzung mit der Philosophie eines Gestalters/eines Unternehmens/einer Designinstitution kritische Reflektion und Präsentation
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 1.6.3 Einführung in die Kunst- und Designgeschichte / Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Lehrinhalte:	Die Studierenden sollen einen Überblick über die wichtigsten Stationen der Kunst/Bild- und Designgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts erhalten. Die jeweiligen gestalterischen Lösungen der Moderne wie auch ihre symptomatischen Bildfindungen werden in ihrer Interdependenz zum zeithistorischen Kontext vermittelt. Gleichzeitig wird für die Kunst/Bild- und Designgeschichte transdisziplinärer Theorien (cultural studies, visual studies, Kulturanthropologie etc.) berücksichtigt. Den historischen Überblick und die Anfertigung von Referaten bzw. Hausarbeiten begleitet eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben



Modultitel: Editorial Design		Kürzel: M 2.1		
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1-2 Semester	Häufigkeit des Angebots: In drei von vier Semestern	Umfang SWS: 10
Workload:	Leistungspunkte: LP 18	Kontaktstunden: 112,5	Selbststudium: 427,5	Gesamt: 540
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Moduleile.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.2, M 1.4, M 1.5; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.3 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u>				
Die Absolventinnen und Absolventen kennen				
<ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Aufgabenfelder von Creativ Direction, Textredaktion, Art Direction und Type Direction. • die Arbeitsabfolge und Zusammenarbeit innerhalb einer Redaktion. • die methodischen Parameter für die Beschreibung, Interpretation und Reflexion den Zusammenhang von visueller Kommunikation und Bildwissenschaft. 				
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage				
<ul style="list-style-type: none"> • selbständig umfangreiche Publikationen zu konzipieren, entwerfen und realisieren. • eingesetzte Gestaltungsmittel und Stile in Relation zur intendierten Wirkung und der avisierten Zielgruppe bewerten. • die konzeptionellen, gestalterischen, technischen und theoretischen Problemstellungen bei Entwurf und Realisierung eines Editorial Design Auftrages zu analysieren, Ziele zu definieren und in praxisgerechten und kreativen Gestaltungsvorschlägen Lösungen anzubieten. • die Interdependenz zwischen visueller Gestaltung und dem entsprechenden Kommunikationsmedium zu reflektieren, zu beschreiben, zu analysieren und zu kommunizieren. 				

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Modulteil Konzeption und Entwurf
Titel:	M 2.1.1 Visuelle Kommunikation/Kommunikationsdesign/Typografie: K+E eines Buch-, Magazin- oder Broschürendesigns
Lehrinhalte:	Planung der Innenseiten und Verteilung der Text- und Bildmengen auf die Seitenstrecke, Gestaltungssystematik, typografischer Raster, Seitenlayout, Dramaturgie der Seitenabfolge, Kongruenz von verbaler und visueller Sprache, Festlegung von Gestaltungskonstanten und Gestaltungsvariablen, Cover- oder Einbandgestaltung. Überprüfung des kommunikationsgerechten Einsatzes der ausgewählten visuellen Gestaltungsmittel, Bewertung der Gestaltungs- und Produktionsökonomie, wahrnehmungspsychologische- und handhabungsrelevante Aspekte der Gestaltung.
Lehrformen:	Seminar, Übung, Einzelkorrekturgespräche
SWS:	6 SWS
Anzahl LP:	12 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Konzeption, Layout und Entwürfen mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 2.1.X Gestalterisch-konzeptionelle Beiträge zum Editorial Design
Lehrinhalte:	Reflexion über den Einsatz einer weiteren, visuellen Gestaltungsmöglichkeit (Zeichnungen, Illustrationen, Inszenierte Fotografien, Bildjournalismus, ...) im Editorial Design z.B. im Bereich: Illustration Ideenfindung, Verknüpfung von Stil und Inhalt, Zielgruppe, Gesamterscheinung von Bild und Typographie oder z.B. im Bereich: Inszenierte Fotografie Ideenfindung, zweckbestimmte Konzeptionen, Gesamterscheinung von Inszenierter Fotografie in einer Broschüre
Lehrformen:	Übung mit individueller Betreuung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)



Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil (Angebot jährlich)
Titel:	M 2.1.6 Geschichte der visuellen Kommunikation
Lehrinhalte:	Exemplarische Auseinandersetzung mit bedeutenden Vertretern sowie Richtungen angewandter Grafik-, Plakat- und Buchgestaltung, Illustration, Typografie, angewandte Fotografie etc. im 19. bis 21. Jahrhundert.
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modultitel:	Corporate Design			Kürzel:	M 2.2
Wahlpflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:	
	3.-7. Semester	1-2 Semester	In drei von vier Semestern	10	
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:	
	LP 18	112,5	427,5	540	
Modulabschlussprüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.				
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Abgeschlossenes Modul M 1.5; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.3 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
Lernziele/Kompetenzen					
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,					
<ul style="list-style-type: none"> • den Visuellen Auftritt eines Unternehmens oder einer Institution strategisch umfassend zu planen. • seine konstanten visuellen Identifikationssignale zu entwerfen. • deren Anwendung in alle benötigten Medien für Print-, elektronische, architektonische oder produktsprachliche Kommunikation konsequent zu planen und zu realisieren. • ihre Entwürfe anforderungs- und zielorientiert zu überprüfen und nach ästhetischen, kommunikativen und pragmatischen Kriterien zu bewerten. • die konzeptionellen, gestalterischen, technischen und theoretischen Problemstellungen bei Entwurf und Realisierung eines Corporate Design Auftrages zu analysieren, Ziele zu definieren und in praxisgerechten und kreativen Gestaltungsvorschlägen Lösungen anzubieten. 					

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Modulteil Konzeption und Entwurf
Titel:	M 2.2.1 Visuelle Kommunikation/Kommunikationsdesign/Typografie:
	K+E eines visuellen Erscheinungsbildes
Lehrinhalte:	Entwicklung einer kultivierten Zeichensprache für die systematisch einheitliche Gestaltung der Kommunikationsmittel im Bereich der Printmedien und elektronischen Medien unter Einbeziehung der Schnittstellen zu Produktdesign und Architektur.
Lehrformen:	Seminar, Übung, Einzelkorrekturgespräche
SWS:	6 SWS
Anzahl LP:	12 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Konzeption, Layout und Entwürfen mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 2.2.X Gestalterisch-konzeptionelle Beiträge zum Corporate Design
Lehrinhalte:	Corporate Design ist ein integraler Markenauftritt. Die Studierenden untersuchen herausragende Beispiele einer umfassenden Markenstrategie und analysieren diese als Basis für eigene Entwurfsleistungen. Das jeweilige Thema des Teilmoduls 2.2.1 wird entweder <ul style="list-style-type: none"> • im räumlichen Auftritt begleitet um den Studierenden Werkzeuge in die Hand zu geben, damit sie generalistisch tätig werden oder • gestalterisch und technisch unterstützt, um Gestaltungs- und Kommunikationskonzepte experimentell unter Einsatz aller geeigneten Medien und Techniken (z.B. AV-Medien) umzusetzen.
Lehrformen:	Übung mit individueller Betreuung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)



Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil (Angebot jährlich)
Titel:	M 2.2.5 Marketing und Markenstrategien
Lehrinhalte:	Die Studierenden sollen mit den Grundlagen des Marketing und verschiedenen theoretische Ansätze zur Markenentwicklung vertraut werden. Sie sind in der Lage, die Bedeutung einer starken Marke und der Markenwerte zu erkennen. Sie kennen verschiedene Markenarchitekturen und –strukturen sowie spezielle Markenbildungsprozesse (co-branding, b2b-branding, etc). Sie kennen den Ablauf: Markenentwicklung, Markenmanagement, Markenbewertung und die damit verbundenen Arbeitsschritte. Die Grundlagen des Markenrechts sind ihnen bekannt und sie können selbständig Markenrechtsrecherchen durchführen und einen Markenschutz anmelden. Theoretische Modelle zur Markenentwicklung, spezielle Typologien der Markenentwicklung, Markenarchitektur, Markenrecherche, Markenrecht, Markenmanagement, Markenbewertung
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Modultitel:	Advertising Design, Corporate Communication			Kürzel:	M 2.3
Wahlpflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:	
	3.-7. Semester	1-2 Semester	In drei von vier Semestern	10	
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:	
	LP 18	112,5	427,5	540	
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.				
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Abgeschlossene Module M 1.2, M 1.4, M 1.5; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.3 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)					
Lernziele/Kompetenzen					
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,					
<ul style="list-style-type: none"> • eine Kampagne im Mediamix strategisch zielgerichtet einsetzen. • selbständig Kommunikationskampagnen in den Bereichen Markenkommunikation, Unternehmenskommunikation und Sozial Marketing zu planen, zu konzipieren und verbal und visuell zu gestalten. • die konzeptionellen, gestalterischen, technischen und theoretischen Problemstellungen bei Entwurf und Realisierung einer Anzeigenkampagne zu analysieren, Ziele zu definieren und in praxisgerechten und kreativen Gestaltungsvorschlägen Lösungen anzubieten. 					

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Modulteil Konzeption und Entwurf
Titel:	M 2.3.1 Visuelle Kommunikation/Kommunikationsdesign/Typografie: K+E einer Kommunikationskampagne
Lehrinhalte:	Bildkommunikation, Kommunikationskonzeption, Wirkungsweise Visueller Kommunikation, Marketingstrategie, Text/Bildbezüge, Metapher, Guerilla-Marketing, Kampagnenkonzeption, Filme für Kino, TV und Web, Werbeplakat, Anzeigendesign, Promotions-, Online-Kampagnen
Lehrformen:	Seminar, Übung, Einzelkorrekturgespräche
SWS:	6 SWS
Anzahl LP:	12 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Konzeption, Layout und Entwürfen mit Kolloquium (einmal wiederholbar)



Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 2.3.X Gestalterisch-konzeptionelle Beiträge im Advertising Design/ Corporate Communication
Lehrinhalte:	Reflexion über den Einsatz einer weiteren, visuellen Gestaltungsmöglichkeit (Zeichnungen, Illustrationen, Inszenierte Fotografien, Bildjournalismus, ...) im Advertising Design / Corporate Communication z.B. im Bereich: Illustration Visuelle Kommunikation mit Hilfe zeichnerischer Lösungen innerhalb des Advertising Designs / Corporate Communication wie freiere künstlerisch und illustrativ geprägte Darstellungen, sachliche und komplizierte Zeichnungen von wissenschaftlichen und technischen Prozessen; Einbeziehung anderer Medien, wie z.B. Fotografie und Film in Verbindung mit der Zeichnung, als zusätzliche ästhetische und konzeptionelle Aufgabe. Oder z.B. im Bereich „Showroomdesign/Produktpräsentation/Messedesign“: gestalterische und technische Interaktionen im klassischen Ausstellungs- und Messe-Design
Lehrformen:	Übung mit individueller Betreuung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil (Angebot jährlich)
Titel:	M 2.3.9 Einführung in die Werbe- und Kommunikationskonzeption, Übersicht Kommunikationstheorie
Lehrinhalte:	Analysiert werden Aspekte von Advertising Design und Corporate Communication unter theoretischen Gesichtspunkten und Fragestellungen. Diese beziehen sich auf die in den praktischen Modulbereichen bearbeiteten Themenfelder.
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Modultitel: Informations-Design		Kürzel: M 2.4		
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1-2 Semester	Häufigkeit des Angebots: In drei von vier Semestern	Umfang SWS: 8
Workload:	Leistungspunkte: LP 18	Kontaktstunden: 112,5	Selbststudium: 427,5	Gesamt: 540
Modulabschlussprüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.2, M 1.4, M 1.5; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.3 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u> Die Absolventinnen und Absolventen				
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über zeichen- und verbalkommunikative Kompetenzen und sind damit in der Lage eigenständig Strategien und Gestaltungskonzeptionen zur Steuerung von Informationsselektion, Informationsangebot und Informationsrezeption in den Bereichen Orientierung, Navigation, Visualisierung von Daten und Informationsmanagement zu entwickeln. • können komplexe Informationsinhalte strukturieren und einfach erfassbar visualisieren und sind in der Lage situationspezifisch und zielgruppenadäquat zu gestalten. • sind in der Lage, die konzeptionellen, gestalterischen, technischen und theoretischen Problemstellungen bei Entwurf und Realisierung eines Informations-Design Auftrages zu analysieren, Ziele zu definieren und in praxisgerechten und kreativen Gestaltungsvorschlägen Lösungen anzubieten. 				



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Modulteil Konzeption und Entwurf
Titel:	M 2.4.1 Hypermedia/Visuelle Kommunikation/Kommunikationsdesign/Typografie: K+E einer interaktiven Informations- und Kommunikationsplattform
Lehrinhalte:	Organisation und Strukturierung komplexer Daten und Informationen im realen oder virtuellen Raum und in verschiedenen Kommunikationsmedien.
Lehrformen:	Seminar, Übung, Einzelkorrekturgespräche
SWS:	6 SWS
Anzahl LP:	15 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Konzeption, Layout und Entwürfen mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 2.4.2 Software Einführung
Lehrinhalte:	Internet-/TV-/3-D-relevante Software je nach Themenschwerpunkt in M 2.4.1
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	Web-/DTP-Werkstatt
Workload:	90 Stunden (Nachweis in Modulteil M 2.4.1)

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil (Angebot jährlich)
Titel:	M 2.4.3 Kommunikation und Information
Lehrinhalte:	Die direkten und indirekten Bewirkungsformen der sowohl visuellen und auditiven als auch olfaktorisch-haptischen Bezüglichkeiten von perlokutionären Interaktionsformen geben im weitesten Sinn den Rahmen ab, in dem multisensuelles Kommunikationsdesign als strategische Kommunikation reflektiert wird.
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Modultitel:	Kommunikationsarchitektur			Kürzel:	M 2.5
Pflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:	
	6. / 7. Semester	1-2 Semester	Jedes Semester	10	
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:	
	LP 18	112,5	427,5	540	

Modulabschlussprüfung: Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Abgeschlossene Grundlagenmodule M 1.1 bis M 1.5; zwei abgeschlossene Module aus M 2.1 bis M 2.3

Lernziele/Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die wissenschaftlichen Kriterien zur Recherche und Analyse der vielfältigen Facetten dreidimensionaler Aspekte des Kommunikationsdesigns. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die klassischen Arbeitsfelder des Ausstellungs- und Messe-Designs und können diese durch eigens der Kommunikation dienenden Architektur und der Szenografie zu erweitern. Die Absolventinnen und Absolventen haben ein vertieftes Verständnis vom und sind geübt im Dreiklang im Entwurfprozess – aus Freihandskizze zum Plan und abschließend zur elektronischen Visualisierung. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage die verschiedenen eingesetzten Medien auf Inhalt und Zielsetzung der Ausstellungen und vor dem Hintergrund der Corporate Identity der Kultureinrichtung zu analysieren und zu kommunizieren.



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Modulteil Konzeption und Entwurf
Titel:	M 2.5.1 Messe- und Ausstellungsdesign: K+E einer informativen oder werblichen Rauminszenierung
Lehrinhalte:	Eine Konzeption und ein Entwurf im räumlichen Kommunikationsdesign fördert bei den Studierenden Projektarbeit in interdisziplinären Teams, einen hohen Grad an Selbstorganisation im universitären Bereich, eine angemessene Fertigkeit zur Visualisierung der Projektarbeit und die Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion von Projektzwischen- und Endständen in medialer, schriftlicher und mündlicher Form.
Lehrformen:	Seminar, Übung
SWS:	6 SWS
Anzahl LP:	12 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Konzeption, Layout und Entwürfen mit Kolloquium (einmal wiederholbar)

Wahlpflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 2.5.2 Grundlagen der Gestaltung 3: Licht und Lichtinszenierung
Lehrinhalte:	Licht ist das zentrale Mittel von Raum- und Kommunikationsinszenierungen. Informationsmedien wie Bildschirme, Projektionen und Leuchtdioden gesellen sich zur klassischen Stimmungsbeleuchtung und Objektenstrahlung. Theoretisch und praktisch erlernen die Studierenden die Vielfalt der Anwendung elektromagnetischer Strahlung und wenden sie an ausgesuchten Beispielen experimentell an. Kreativität lässt sich an diesem immateriellen Gestaltungsmedium exemplarisch unter Beweis stellen und weiter entwickeln.
Lehrformen:	Seminar
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung und gestalterischem Stehgreifentwurf

Wahlpflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 2.5.3 Software Einführung
Lehrinhalte:	Einführung in 3-D-Software/ architektonischer Planungssoftware je nach Themenstellung in M 2.5.1
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	CAD-Werkstatt
Workload:	90 Stunden
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung und gestalterischem Stehgreifentwurf

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil (Angebot jährlich)
Titel:	M 2.5.4 Geschichte der Ausstellungsgestaltung
Lehrinhalte:	Exemplarisch werden bedeutende und zeittypische vorgestellt und analysiert. Besondere Berücksichtigung erfährt die intermediale Struktur von Ausstellungen sowie das Corporate Design von Kultureinrichtungen.
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben



Modultitel: Trickfilm		Kürzel: M 3.1		
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Umfang SWS: 6
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 67,5	Selbststudium: 202,5	Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP) Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Technische Realisation/Software/Trickkamera			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Module M 1.2; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u>				
Die Absolventinnen und Absolventen kennen				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der filmischen Gestaltung. • Unterschiedliche Techniken und Abläufe der Trickfilmproduktion. • Design- und Produktionsarbeiten des Trickfilms. • Den aktuellen Stand des internationalen Trickfilms. 				
Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage				
<ul style="list-style-type: none"> • neue filmische Darstellungsformen zu erproben. • Einzelbildtechniken und digitales Compositing anzuwenden. • Filmische Ideen in vielfältigen Gestaltungstechniken auszudrücken. 				

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.1.1 Video/AV-Medien: Gestaltung eines Trickfilms
Lehrinhalte:	In Gruppenarbeit wird mit den filmischen Gestaltungsmitteln bekannt gemacht. In einer Verbindung von theoretischen Grundlagen, zahlreichen Filmbeispielen, Praktika und selbständiger Arbeit mit Storyboard und Animation, Ton und Musik, Trickfilmkamera und Computer werden Situationen aus der Produktionspraxis des Animationsfilms vorgestellt und durch eigene Arbeiten erfahrbar gemacht. Nach Abschluss des Animationstrainings entwickeln die Teilnehmer einen eigenen Film von etwa 1 Minute Dauer zu einem frei gewählten Thema. Dabei sollen alle Design- und Produktionsarbeiten von der Ideenfindung, Storyboard, Artwork und Animation bis zu den Dreharbeiten und dem Schnitt selbständig ausgeführt werden.
Lehrformen:	Seminar
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.1.2 Technische Realisation/Software/Trickkamera: Gestaltung eines Trickfilms
Lehrinhalte:	Digitale Bild- und Tonproduktion, Filmaufnahme und Bildbearbeitung, Compositing, Animation und Postproduction.
Lehrformen:	Übung
SWS:	2 SWS



Modultitel: Werbespot/Trailer		Kürzel: M 3.2		
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Umfang SWS: 6
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 67,5	Selbststudium: 202,5	Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP)			
	Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Tech. Realisation/Software/Schnitt/Postproduktion			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Module M 1.2; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u>				
Die Absolventinnen und Absolventen kennen				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der filmischen Gestaltung. • Unterschiedliche Techniken und Abläufe der Werbespot-/Trailerproduktion. • Design- und Produktionsarbeiten des Werbespots. • den aktuellen Stand des internationalen Werbespots. 				
Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage				
<ul style="list-style-type: none"> • neue filmische Darstellungsformen zu erproben. • Digitale Aufnahme- und Compositingtechniken anzuwenden. • Werbespot- und Trailerideen in vielfältigen Gestaltungstechniken auszudrücken. 				

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.2.1 Video/AV-Medien: Gestaltung eines Werbespots/Trailers
Lehrinhalte:	Die besondere Erzählform und Ästhetik von Werbespots und Trailern soll kritisch untersucht werden, um anschließend experimentell neue Geschichten und Bilder entwickeln zu können. Nach einer Bestandsaufnahme der internationalen Fernsehspot-Szene und der Sichtung von über 100 ausgewählten Spotbeispielen, wird mit den konzeptionellen, gestalterischen und technischen Vorgängen bei der Produktion von Fernsehspots vertraut gemacht. In Gruppenarbeit wird mit den filmischen Gestaltungsmitteln bekannt gemacht. In einer Verbindung von theoretischen Grundlagen, zahlreichen Filmbeispielen, hands on Praktikum und selbständiger Arbeit mit Bühnenbau und Beleuchtung, Ton und Musik, Film- und Videokamera und der Post-Production am Computer werden Situationen aus der Produktionspraxis des Fernsehspots vorgestellt und durch eigene Arbeiten erfahrbar gemacht. Nach Abschluss des Spot-Trainings entwickeln die Teilnehmer ihren eigenen Spot von 30 Sekunden Dauer. Dabei sollen alle Design- und Produktionsarbeiten, vom Briefing, über Ideenfindung, Storyboard, Artwork und Casting bis zum Animatic, den Dreharbeiten und der digitalen Post-Production nach Anleitung selbständig ausgeführt werden. Teamarbeit soll besonders gefördert werden. Die entstandene Arbeit wird mit einer Präsentation abgeschlossen.
Lehrformen:	Seminar
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.2.2 Technische Realisation/Software/Schnitt/Postproduktion: Gestaltung eines Werbespots/Trailers
Lehrinhalte:	Dreharbeiten in der Studiodekoration, Auswahl brauchbarer Takes zum Schnitt, Nachsynchronisation, Arbeit am Schnittplatz, Schnitt- und Compositing-Software
Lehrformen:	Übung
SWS:	2 SWS



Modultitel: Literarische Illustration			Kürzel: M 3.3	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Umfang SWS: 6
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 67,5	Selbststudium: 202,5	Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Moduleile.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Modul M 1.3; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u> Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Grundlagen der Mensch/Tier-Anatomie und den Körper in seinen natürlichen Haltungen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage sich sowohl analytisch als auch intuitiv, bildnerisch auf einen spezifischen Text einzulassen und diesen typographisch und illustrativ gestalten. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen damit über gestalterische Kompetenz in der Entwicklung der Gesamterscheinung von Buch-/Heftobjekten.				

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Moduleil
Titel:	M 3.3.1 Illustration/Illustrative Gestaltung eines literarischen Textes
Lehrinhalte:	Zu einem literarischen Text von angemessener Länge (auch zu Auszügen aus längeren Texten) werden typographisch und illustrativ individuelle Buch-/Heftobjekte gestaltet.
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Layout und Entwürfen mit Kolloquium

Pflichtkomponente	Gestalterischer Moduleil
Titel:	M 3.3.2 Aktzeichnen 1
Lehrinhalte:	Grundlagen der Mensch/Tier-Anatomie, Darstellung des Körpers in seinen natürlichen Haltungen
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Zeichnungen mit Kolloquium

Modultitel: Illustrative Metaphorik			Kürzel: M 3.4	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Umfang SWS: 6
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 67,5	Selbststudium: 202,5	Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Moduleile.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Modul M 1.3 und abgeschlossenes Modul 3.3; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u> Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über vertiefte Grundkenntnisse der Mensch/Tier-Anatomie. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage unterschiedlichste Themenstellungen aus dem Bereich der Gebrauchsillustration (Werbung, Tages- und Wochenzeitung, Magazine, Broschüren, ...) illustrativ umzusetzen.				



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.4.1 Illustration/Zeichnen: Die Metapher in der Illustration
Lehrinhalte:	Die Bildmetapher wird, nicht ausschließlich, aber vornehmlich, in der Gebrauchstillustration (Werbung, Tages- und Wochenzeitung, themenspezifisches Magazin, Broschüre, usw.) eingesetzt. Immer dort, wo zumeist abstrakte, komplexe Textinhalte ein Bild als „Einstiegshilfe oder –motivation“ benötigen. Dabei spielt eine Rolle, in welchem Medium der Text eingesetzt wird und wie die Metapher stilistisch und inhaltlich auf die jeweilige Zielgruppe des Mediums eingeht.
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Layout und Entwürfen mit Kolloquium

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.4.2 Aktzeichnen 2
Lehrinhalte:	Aufbau der Mensch/Tier-Anatomie, Darstellung des Körpers in seinen natürlichen Haltungen
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Zeichnungen mit Kolloquium

Modultitel: Animationsfilm/Zeichentrick		Kürzel: M 3.5	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich
Umfang SWS:	4		
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225
Gesamt:	270		

Modulabschlussprüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP) Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Technische Realisation: Animationsfilm/Zeichentrick
-------------------------------	--

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Abgeschlossenes Modul M 1.3; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)

Lernziele/Kompetenzen	
Die Absolventinnen und Absolventen kennen	
<ul style="list-style-type: none"> • die Ästhetik einer 2-D-Computeranimation. • des klassischen (2-D) Zeichentrickfilms mittels traditioneller Filmbelichtung. • die 3-D-Computeranimation mit der Zweckbestimmung einer konzeptionell begründeten sichtbaren Ästhetik der künstlerischen Grundlagen der filmischen Gestaltung. • die 3-D-Computeranimation als möglichst perfekte Illusion der Wirklichkeit. 	
Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage	
<ul style="list-style-type: none"> • Animations- und Zeichentrickprojekte zeichnerisch und technisch umzusetzen. • Ton, Musik, Schnitt und Dramaturgie sensibel auf Basis filmischen „Erzählens“ zu integrieren. 	

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.5.1 Illustration/Zeichnen: Gestaltung eines Animations- oder Zeichentrickfilms
Lehrinhalte:	Computeranimation, Zeichentrick, Drehbuch, Ton, Musik, Dramaturgie
Lehrformen:	Seminar
SWS:	4 SWS



Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.5.2 Technische Realisation: Animationsfilm/Zeichentrick
Lehrinhalte:	Digitale und/oder analoge Bildreproduktion, Film- und Tonaufnahme, Bildbearbeitung, Compositing, Animation und Postproduction
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	AV-Medienwerkstatt
Workload:	90 Stunden

Modultitel: Gegenständliches und figuratives Zeichnen				Kürzel:	M 3.6
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Umfang SWS: 6	
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 67,5	Selbststudium: 202,5	Gesamt: 270	
Modulabschlussprüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Modul M 1.3 und abgeschlossene Module 3.3 und Modul 3.4; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)					
Lernziele/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • Objekte perspektivisch resp. raumperspektivisch darstellen. • spezifische Strukturen von Objekten erfassen und technisch (zeichnerisch/ malerisch) umsetzen. • menschliche und tierische Figur unter Berücksichtigung der anatomischen Begebenheiten in verschiedenen Techniken darstellen. • mit Objekten und Figuren Kompositionen entwickeln. 					

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.6.1 Illustration/Zeichnen: Naturstudien oder Illustration nach Vorgaben
Lehrinhalte:	Hier sollen die Grundlagen des gegenständlichen und figurativen Zeichnens (Modul 1.3) vertieft werden. Mit Hilfe zeichnerischer Studien von verschiedenen Objekten und Motiven wie z.B. Pflanzen, Tiere, Menschen, Landschaften, Architektur usw., unter Berücksichtigung von Proportionen, Perspektive, spezifischen Oberflächenstrukturen und Farbe wird nicht nur die Wahrnehmung sensibilisiert, sondern sie bieten auch ein elementares Instrumentarium für die illustrative Kommunikation.
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Layout und Entwürfen mit Kolloquium

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.6.2 Aktzeichnen 3
Lehrinhalte:	Vertiefung der Mensch/Tier-Anatomie, Darstellung des Körpers in seinen natürlichen Haltungen
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Zeichnungen mit Kolloquium



Modultitel: Fotografische Interaktion und Narration				Kürzel: M 3.7	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich		Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225	Gesamt: 270	
Modulabschluss- prüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP) Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Technische Realisation/Studiotchnik				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.2 und M1.3; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)					
Lernziele/Kompetenzen					
Die Absolventinnen und Absolventen					
<ul style="list-style-type: none"> • haben individuelle Strategien der fotografischen Interaktion und Narration erfahren. • haben Einsicht in fotografische Methoden, Problemlösungsverfahren und deren Anwendung, Interaktion, Moderation und Präsentation als spezifische Arbeitsweisen Inszenierter Fotografie gewonnen. • verfügen über vertiefte visuelle Kompetenz, Strategien visueller Argumentation, systematisches Denken und Handeln in fotografischer Konzeption, Produktion, Rezeption und Reflexion. 					

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.7.1 Inszenierte Fotografie 1
Lehrinhalte:	Vermittlung konzeptionell künstlerischer Inhalte und die Vertiefung einer medienspezifischen Ästhetik in einem ausgewählten Gestaltungsfeld der Inszenierten Fotografie. Inszenierung in der fotografischen Interaktion (z.B. Porträt) und Narration (bildimmanent und interpiktural). Komplexe fotografische Konzeption, Produktion und Reflexion in der fotografischen Darstellung von Menschen in den verschiedenen Verwertungszusammenhängen von Mode, Editorial, Wissenschaft und Kunst. Bildimmanente und kontextbezogene Strategien von Glaubwürdigkeit und Authentizität in der fotografischen Interaktion. Kognitionstheoretische und –praktische Einordnung der Betrachtung von Ergebnissen fotografischer Interaktion und Narration. Mediale Bedingungen und Bewertungen fotografischer Authentizität.
Lehrformen:	Seminar, Übung
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.7.2 Technische Realisation/Studiotchnik
Lehrinhalte:	Technik von modularen Kamerasystemen, Eigenschaften verschiedener Aufnahmeformate, externe Belichtungsmessung. Technische Grundlagen von Blitzleuchten, Kombination von Dauer- und Blitzlicht, Zubehörtechnik, Sicherheitsunterweisung
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	Fotostudio 2 und Fotostudio 3
Workload:	90 Stunden



Modultitel: Konzeptionelle und medienreflexive Fotografie				Kürzel: M 3.8	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Umfang SWS: 4	
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225	Gesamt: 270	
Modulabschlussprüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP)				
	Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Technische Realisation/Studiotchnik				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.2 und M1.3; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)					
Lernziele/Kompetenzen					
Die Absolventinnen und Absolventen					
<ul style="list-style-type: none"> haben Selbstständigkeit in individuellen Strategien der konzeptionellen und medienreflexiven Fotografie entwickelt und eine Nachhaltigkeit in der selbstständigen Weiterentwicklung visueller Kompetenz erworben. verfügen über eine exemplarische Vertiefung im visuellen Argumentieren, Denken und Handeln in ästhetischen und kulturellen Kontexten. kennen Selbstreflexion als grundlegende fotodesignerische Haltung und können mit Hilfe systematischen Denkens und Handelns eine Eigenständigkeit in fotografischer Konzeption, Produktion, Rezeption und Reflexion entwickeln. sind geübt vor einer Gruppe frei zu moderieren und zu präsentieren. 					

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.8.1 Inszenierte Fotografie 2
Lehrinhalte:	Inszenierung von Bildwelten auf der Grundlage einer medienspezifischen Ästhetik. Vertiefung konzeptionell künstlerischen Arbeitens in der Inszenierten Fotografie. Fotografische Darstellung von Menschen und die Untersuchung ihrer Bedeutung für bildimmanente, kontextbezogene, kulturelle und soziale fotodesignerische Strategien. Freie und anwendungsorientierte Themenstellungen, motiviert über einen begrifflichen, kategorialen und analytischen Rahmen, der auf ein überschaubares Handlungs- und Symbolfeld (z.B. Kultur des Schönen) bezogen überprüft und hinsichtlich einer adäquaten Verwendung in einem spezifischen Kontext diskutiert sowie erprobt wird.
Lehrformen:	Seminar, Übung
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.8.2 Technische Realisation/Studiotchnik
Lehrinhalte:	Funktionen einer Blitzanlage, Vergleich unterschiedlicher Lichtformer, Anwendung von gerichtetem und diffussem Licht, Einsatz von Aufhellern und Mischlicht bei Außenaufnahmen, physikalische Eigenschaften statischer und verstellbarer Kamerasysteme, Sicherheitsunterweisung.
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	Fotostudio 2 und Fotostudio 3
Workload:	90 Stunden

Modultitel: Bildjournalismus / Dokumentarfotografie				Kürzel: M 3.9	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich	Umfang SWS: 4	
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225	Gesamt: 270	
Modulabschlussprüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP)				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.2 und M 1.3; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)					
Lernziele/Kompetenzen					
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage selbständig ein Sujet zu recherchieren und fotografische Lösungen für die Gestaltung von Magazintiteln, -artikeln, Geschäftsberichten, Broschüren und Bildbänden etc. zu erarbeiten und zu realisieren.					



Modulkomponenten

Wahlpflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.9.1 Reise- und Kulturdokumentation
Lehrinhalte:	Gestaltung von Titelseiten von Büchern, Zeitschriften und Magazinen, Präsentationen und Referate, Konzepte für Auslandsreportagen
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS

Wahlpflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.9.2 Dokumentation Industrie- und Arbeitswelt, Freizeit
Lehrinhalte:	Durch gründliche Recherchen und Analysen soll auf die Wirtschaft der jeweiligen Firmen eingegangen werden, um diese fotografisch darstellen zu können und zu repräsentieren. Einsatz stilistischer und formaler Mittel in der Fotografie, Formatbestimmung. Kombination von Hoch- Querformaten, s/w-Fotografie und Farbfotografie. Realisation der Ergebnisse.
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS

Modultitel: Produktfotografie		Kürzel: M 3.10	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: alle 5 Semester
			Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225
			Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP)		
	Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Technische Realisation/Studiotechnik		
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.2 und M1.3; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)			

Lernziele/Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen kennen

- die Geschichte der Produktfotografie.
- die technischen Einrichtungen des Fotostudios.
- unterschiedliche Dramaturgien der Produktfotografie.

Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage selbständig Produkte und Objekte für unterschiedliche Anwendungsbereiche (Werbung, Katalog, Magazinrubriken, etc.) adequat darzustellen.

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.10.1 Still Life/Produktfotografie
Lehrinhalte:	Produktfotografie im 20. und 21 Jahrhundert, Kompositions- und Aufbautechniken, Anwendungsbereiche und -beispiele der Produktfotografie
Lehrformen:	Seminar, Übung
Lehrende:	Lehrbeauftragter
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.10.2 Technische Realisation/Studiotechnik
Lehrinhalte:	Funktionen einer Blitzanlage, Vergleich unterschiedlicher Lichtformer, Anwendung von gerichtetem und diffusem Licht, physikalische Eigenschaften statischer und verstellbarer Kamerasysteme, Sicherheitsunterweisung.
Lehrformen:	Selbststudium unter technischer Einweisung
Lernort:	Fotostudio 1
Workload:	90 Stunden



Modultitel: Internetgestaltung: Webdesign				Kürzel: M 3.11
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes 5. Semester	Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225	Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP) Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Einführung Internetsoftware			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.2 und M 1.4; alle Teilmodule aus M 1.1- M 1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u> Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage selbständig eine Internetplattform zur institutionellen oder individuellen Information, Kommunikation sowie als Marketing und Vertriebsinstrument zu konzipieren, zu planen, aufzubauen und zu pflegen.				

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.11.1 Hypermedia 1
Lehrinhalte:	Strukturierung der Kommunikationsinhalte, Seitenaufbau, Browsertechnologie
Lehrformen:	Vorlesung, Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.11.2 Einführung Internetsoftware
Lehrinhalte:	Internetrelevante Gestaltungssoftware
Lehrformen:	Selbststudium
Lernort:	Web-/DTP-Werkstatt
Workload:	90 Stunden

Modultitel: Internetgestaltung: Content-Management-Systeme				Kürzel: M 3.12
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes 5. Semester	Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225	Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP) Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Einführung in die CMS-Software/Programmierung			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.2 und M 1.4; alle Teilmodule aus M 1.1- M 1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u> Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage selbständig Content-Management-Systeme hinsichtlich technischer und gestalterischer Aspekte - insbesondere Benutzerfreundlichkeit - aufzubauen, zu programmieren und zu pflegen.				

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.12.1 Hypermedia 2
Lehrinhalte:	Planung und Strukturierung der Inhalte, technische Voraussetzungen, barrierefreie Programmierung, Benutzerführung bei Dateneingabe
Lehrformen:	Vorlesung, Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS



Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.12.2 Einführung in die CMS-Software/Programmierung
Lehrinhalte:	Internetrelevante Gestaltungssoftware/ CMS-Programmierung
Lehrformen:	Selbststudium
Lernort:	Web-/DTP-Werkstatt
Workload:	90 Stunden

Modultitel:	Type in motion	Kürzel:	M 3.13
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes 5. Semester
Umfang SWS:	4		
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225
Gesamt:	270		
Modulabschlussprüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP)		
Voraussetzung für die Teilnahme an MAP:	Einführung in die Animations-/Postproduction-Software		

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abgeschlossenes Modul M 1.5; alle Teilmodule aus M 1.1- M 1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)

Lernziele/Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen haben erfahren, dass die technischen Bedingungen der Medien Fernsehen, Film und Internet einen anderen Umgang mit Schrift erfordern, obwohl die physiologischen Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmung auch hier unverändert gelten und sind damit in der Lage die Statik der Typografie in den gedruckten Medien zu überwinden.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen

- die zusätzlichen Möglichkeiten von Bewegung als Erweiterung der typografischen Gestaltung vom zweidimensionalen Seitenlayout über die Dreidimensionalität (mit der zeitlichen Seitenabfolge beim Blättern) eines Buches hin zum vierdimensionalen, virtuell-elektronischen Raum.
- verfügen über ein verändertes, planerisch-mehrdimensionales Denken für diese Entwürfe.

Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage eigene typografische Ideen in animierter (bewegter) Form für Fernsehen, Film oder Internet professionell zu realisieren.

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.13.1 Typografie 3
Lehrinhalte:	Planung von Typoanimationen vom Storyboard bis zur digitalen oder analogen Realisierung, Kombination mit Realbild und Vertonung.
Lehrformen:	Seminar, Vorlesung, Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.13.2 Einführung in die Animations-/Postproduction-Software
Lehrinhalte:	Einweisung und Einübung der Möglichkeiten zur Animation mit Postproduction-Software oder 3-D-Rendering-Tools
Lehrformen:	Selbststudium mit technischer Einweisung
Lernort:	Web-/DTP-Werkstatt und AV-Medienwerkstatt
Workload:	90 Stunden



Modultitel: Typografie und Schrift, Entwurf und Realisation				Kürzel: M 3.14
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 3.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes 5. Semester	Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225	Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP) Voraussetzung für die Teilnahme an MAP: Einführung in Font-Entwicklungs-Software			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Modul M 1.5; alle Teilmodule aus M 1.1- M 1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u> Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage eigene verwendbare Schrift-Fonts zu entwerfen, zu realisieren und bis zur Einsatzfähigkeit zu produzieren.				

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.14.1 Typografie 4
Lehrinhalte:	Vertiefung der Informationen zu Schriftgeschichte und –ästhetik aus den beiden Grundlagensemestern. Schriftschreiben oder Schriftkonstruktion als Ausgangspunkt der Schriftgestaltung. Gestaltungskonzept unter Berücksichtigung des Einsatzzweckes, optische Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmung und daraus resultierende nötige optische Korrekturen am Schriftkörper, syntaktische Bewertung des Zusammenklangs der einzelnen Lettern, Optimierung der Zurichtung.
Lehrformen:	Seminar, Vorlesung, Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.14.2 Einführung in Font-Entwicklungs-Software
Lehrinhalte:	Gebrauch von Schriftentwurfs-Software und Produktion eines digitalen Schriftfonts
Lehrformen:	Selbststudium mit technischer Einweisung
Lernort:	Web-/DTP-Werkstatt
Workload:	90 Stunden

Modultitel: Experimentelle Gestaltung/ Freies Gestaltungsprojekt bis zur Produktion				Kürzel: M 3.15
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 5.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: Je nach Angebot	Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225	Gesamt: 270
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.1-M1.5 außer zwei Teilmodulen (Wdh. bei Nichtbestehen)				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u> Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Erfahrungen über Konzeption und Layout hinaus bis zur Betreuung der Produktion und der Endabnahme eines fertigen Produktes - bei experimentellen Themen bis zur Präsentation in einer Ausstellung o.ä.				



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.15.1 Freie Themenwahl oder gestelltes Projektthema
Lehrinhalte:	Erweiterung der Gestaltungsfähigkeiten durch Bearbeitung eines Gestaltungsproblems, das nicht in den definierten Modulhalten vorkommt oder in einem Modul erworbene Kenntnisse vertieft oder eines experimentellen, freien Themas. Für alles gilt die Anforderung, dass das Projekt bis zur Realisierung (Produktion, Druck, Publikation, Ausstellung o.ä.) fortgeführt wird. Ein Präsentationslayout stellt hier nur eine Zwischenstufe dar und genügt nicht zum Abschluss des Moduls.
Lehrformen:	Seminar, Vorlesung, Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation von Layout und Entwürfen mit Kolloquium

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 3.15.2 Realisation/Modelbau/Produktionsabwicklung bis zur Publizierung
Lehrinhalte:	Beurteilung von Produktionsergebnissen, Erfahrungen in der Betreuung eines Produktionsprozesses, Austausch über Materialien, Verfahren und Abläufe mit erfahrenen Fachleuten, Gespräche mit Kunden und Zulieferern (zum Teil externe Ansprechpartner (z.B. Druckerei, Galerie))
Lehrformen:	Selbststudium / Praktikum
Workload:	90 Stunden
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Bericht

Modultitel:	Berufsspezifische Akzentuierung: Externes Gestaltungsprojekt Kommunikationsdesign			Kürzel:	M 3.16
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 5.-7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: Je nach Angebot	Umfang SWS: 0	
Workload:	Leistungspunkte: LP 9	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 225	Gesamt: 270	
Modulabschlussprüfung:	Präsentation mit Kolloquium (1 LP) (Präsentationsaufbau, Präsentationsmaterialien, Dokumentation des Projektes)		Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile und der Modulabschlussprüfung.		

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Abgeschlossene Module M 1.1-M 1.5 außer zwei Teilmodulen (Wdh. bei Nichtbestehen)

Projekte, die außerhalb der Universität, wie beispielsweise in einem Design- oder Filmstudio oder einer Agentur erarbeitet werden, müssen vorher bei 2 Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern, die zum einen im theoretisch-wissenschaftlichen, zum anderen im konzeptionell-gestalterischen Bereich lehrend tätig sind, angemeldet und thematisch abgestimmt werden. Das gestalterische und theoretische Arbeitsergebnis wird diesen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern am Ende des Semesters präsentiert und von ihnen bewertet. Die Studierenden werden während dieser Projektarbeit ausschließlich von den externen Betreuerinnen und Betreuern betreut.

Lernziele/Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen haben ein erweitertes Verständnis von Design und von der Herangehensweise an Kommunikationsaufgaben, das sich aus den Erfahrungen während Bearbeitung eines Projektes unter Betreuung eines hervorragenden Gestalters außerhalb der Hochschule speist.



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.16.1 Externes Gestaltungsprojekt
Lehrinhalte:	Entsprechend dem Angebot des Gastwissenschaftlers / externen Betreuers
Lehrformen:	Projektseminar mit Einzelbetreuung
Anzahl LP:	6 LP
Erwerb der LP:	Präsentation der Layouts und Entwürfe

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 3.16.2 Theoretisch-wissenschaftliche und textliche Ausarbeitung
Lehrinhalte:	Recherche, Analyse, Konzept/ Text, Script, Drehbuch etc.
Lehrformen:	Selbststudium / Beratung in Sprechstunden
Workload:	60 Stunden
Anzahl LP:	2 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung (Erwartete Form und Inhalte werden vorab vom betreuenden Dozenten bestimmt.)

Modultitel:		Fotojournalistisches Porträt		Kürzel:		M 3.17	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:			
	3.-7. Semester	1 Semester	jährlich	4			
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:			
	LP 9	45	225	270			
Modulabschlussprüfung:	Präsentation mit Kolloquium (9 LP)						
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Abgeschlossene Module M 1.2 und M 1.3; alle Teilmodule aus M 1.1- M1.5 außer zweien (Wdh. bei Nichtbestehen)						
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen für ein fotojournalistisches Porträt zu gewinnen. • durch gezielten technischen Einsatz von Format und Licht sowie geeignete Auswahl der Umgebung fotojournalistische Porträts zu realisieren. 						

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Gestalterischer Modulteil
Titel:	M 3.17.1 Fotojournalistisches Porträt
Lehrinhalte:	Geschichte der Porträtfotografie, Bekannte Porträtfotografen, Unterschiedliche Formen von Porträtfotografien, Auftreten und Anrede, Themenfindung, Realisation
Lehrformen:	Übung mit Einzelbetreuung
SWS:	4 SWS

Modultitel:		Kontextanalysen visueller Gestaltung		Kürzel:		M 4.1	
Pflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:			
	3.+ 4. Semester	2 Semester	Jährlich	4			
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:			
	LP 6	45	135	180			
Modulabschlussprüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.						
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen das Analyseinstrumentarium zur Beurteilung pluralistischer und neuer visueller Phänomene (Diversity) und sind damit in der Lage die Interdependenz ihrer Konnotationen von verschiedenen zeithistorischen und kulturellen Kontexten zu beschreiben und zu bewerten. Darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen geübt, Bildkontexte schriftlich und mündlich zu vermitteln.</p>						



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 4.1.1 Designkontexte
Lehrinhalte:	Exemplarische Analyse von soziokulturellen und zeithistorischen Einflussfaktoren auf Designprozesse und deren visuell-gestalterische Lösungen (z.B. Corporate Design von Kulturinstitutionen, Problematisierung des Phänomens „Zeitlosigkeit“ und „Nachhaltigkeit“, inter- und transkulturelle Hybridkulturen, Gender-Aspekte)
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 4.1.2 Bildkontexte
Lehrinhalte:	Exemplarische Analyse von soziokulturellen und zeithistorischen Einflussfaktoren auf visuelle Kultur; Transformation kontextueller visueller Interdependenzen.
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Modultitel:	Angewandte Designtheorie			Kürzel:	M 4.2
Pflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:	
	5. Semester	1 Semester	Jährlich	4	
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:	
	LP 6	45	135	180	

Modulabschlussprüfung: Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.

Lernziele/Kompetenzen
 Das Ziel des Moduls ist es den Studierenden den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext zu vermitteln, in dem Design stattfindet und in dem Designentscheidungen getroffen werden. Den Studierenden lernen dabei die Interessen der beiden Seiten kennen, zwischen denen Designer bei ihrer Gestaltungsarbeit vermitteln: die Seite der Nutzer (Designkontexte) und die Seite der Hersteller (Designstrategie). Die Kenntnis des Aktionsraums des Designers in seinem Arbeitsumfeld, ermöglicht es Ihnen, ihre eigene Rolle als Gestalter besser zu verstehen, realistisch einzuschätzen und strategisch zu planen.
 Die Studierenden sollen lernen menschliche Verhaltensweisen in Relation zum kulturellen Hintergrund zu bewerten und die Qualität von „Andersheit“ erkennen. Sie sollen sich Methoden und Werkzeuge aneignen, um kulturspezifische Besonderheiten und Verhaltensweisen von Menschen und deren Umgang miteinander und mit der materiellen Welt beschreiben, verstehen und erklären zu können. Die analytischen und systematischen Beobachtungen von Alltagsverhalten sollen die Studierenden auf die Arbeit in internationalen agierenden Unternehmen und Designstudios vorbereiten. Sie sollen sensibilisiert und befähigt werden, kulturelle Unterschiede in ihrer Entwurfs- und Gestaltungstätigkeit zu berücksichtigen.
 Die Studierenden sollen lernen, wie eine gute Designstrategie und effektives Designmanagement den Erfolg und die Innovationskraft von kleinen und mittelständischen Unternehmen stärken können. Sie erlernen die Grundlagen des Design Management und der Entwicklung einer Designstrategie. Sie verstehen die Beziehung zwischen Unternehmensstrategie und Designstrategie und die Möglichkeiten der Integration und Kooperation derselben. Die Studierenden werden dafür sensibilisiert ein ganzheitliches Designverständnis zu entwickeln und das Innovationspotential des Designs zu erkennen.



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 4.2.1 Designkontexte
Lehrinhalte:	Themenbezogene vergleichende Kulturanalysen, Beobachtungsmethoden, systematische und visuelle Dokumentation von Beobachtungsergebnissen, Bewertung von Beobachtungsergebnissen, Konzeptentwicklung auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse
Lehrformen:	Vorlesung mit Seminaranteilen
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 4.2.2 Designstrategie
Lehrinhalte:	Feldstudie (Exkursion zu einem designorientierten Unternehmen), Fallbeispiele von Unternehmen, die mit Design erfolgreich sind —,best practice', Entwickeln einer Geschäftsidee, SWOT Analyse, Zielgruppenanalyse, Markt- und Wettbewerbsanalyse, Unternehmenskonzept und Businessplan, Unternehmensidentität
Lehrformen:	Seminar / Übung mit Fallstudien
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Modultitel:		Perspektiven und Kritik von Kommunikationsprozessen		Kürzel:	M 4.3
Pflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:	
	7. Semester	1 Semester	Jährlich	4	
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:	
	LP 9	67,5	202,5	270	
Modulabschlussprüfung:	Schriftliche Ausarbeitung mit Referat (9 LP) (unbeschränkt wiederholbar)				

Lernziele/Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen kennen

- Funktionsweisen gestalterischer Kommunikationsprozesse.
- historische Perspektiven zeichengestützter Interaktion.
- die Reichweite kommunikativer Gestaltungsformen in individueller und sozialer Hinsicht.

Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage

- Prozesse auf den unterschiedlichen Höhenlagen der Kommunikationsgestaltung zu erkennen, zu beobachten und zu analysieren.
- auf Kommunikationsprozesse in gestalterischer Absicht nachhaltig zu reagieren.
- durch Selbstreflexion kritische Distanz zu erwerben und damit die kommunikative Lebenswelt zu verändern.
- im Kontext ihrer praktischen Möglichkeiten initiativ und innovatorisch aktiv zu werden.

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 4.3 Perspektiven und Kritik von Kommunikationsprozesse
Lehrinhalte:	Analyse von Prozessen der kulturellen Entwicklung: Globalität, Divergenz von Kommunikationsdesign, Geschlechterdiskurs, Analyse von Steuerungsmedien und kommunikativen Regelkreisläufen. Erkenntniskritische Fragestellung in Bezug auf KD.
Lehrformen:	Vorlesung / Übung / Seminar
SWS:	4 SWS



Modultitel: Interdisziplinäre Aspekte und Vertiefungen				Kürzel: M 4.4
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 7. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Umfang SWS: 2-8
Workload:	Leistungspunkte: LP 6	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 135	Gesamt: 180
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Moduleile.			
<u>Lernziele/Kompetenzen</u>				
Die Absolventinnen und Absolventen kennen grundlegende Begriffe und Erkenntnisse aus einer anderen Fachdisziplin (z.B. Architektur, Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaft, Musikwissenschaft, Geschichte) oder verfügen über ein vertieftes Wissen von theoretisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den Bereichen Kommunikationstheorie, Designstrategie, Kunst- und Designgeschichte.				
Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage interdisziplinäre und vertiefende Aspekte und Fragestellungen zwischen Kommunikationsdesign und anderen wissenschaftlichen Disziplinen zu analysieren, zu diskutieren und zu vermitteln.				

Modulkomponenten

Wahlpflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Moduleil
Titel:	M 4.4.1 Interdisziplinäre Fragestellungen
Lehrinhalte:	Je nach angebotener Fachdisziplin werden grundlegende Begriffe und Konzepte vorgestellt und diskutiert. z.B. Designimpulse. Grundlagen der Systemtheorie; Vernetztes Denken; methodisches Vorgehen zur Erfassung von Verhaltensänderungen (z.B. cultural scan)
Lehrformen:	Vorlesung / Seminar
SWS:	2-4 SWS
Anzahl LP:	3-6 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Wahlpflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Moduleil
Titel:	M 4.4.2 Interdisziplinäre Vertiefungen
Lehrinhalte:	Neben einer Vertiefung der in M 4.4.1 vermittelten Grundlagen können auch interdisziplinäre Fragestellungen und Aspekte, sowie Berührungspunkte und Relevanz hinsichtlich des Kommunikationsdesigns vorgestellt und diskutiert werden. z.B. Spezielle Aspekte der Geschichte der Visuellen Kommunikation
Lehrformen:	Vorlesung / Seminar
SWS:	2-4 SWS
Anzahl LP:	3-6 LP
Erwerb der LP:	Nachweis (unbeschränkt wiederholbar) durch Fachgespräch, schriftliche Leistungsabfrage, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung oder Kombination daraus; Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben

Modultitel: Materialkunde Kommunikationsarchitektur				Kürzel: M 4.5
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 6.- 7. Semester	Dauer: 1 Jahr	Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Umfang SWS: 4
Workload:	Leistungspunkte: LP 6	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 135	Gesamt: 180
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Moduleile.			
<u>Lernziele/Kompetenzen</u>				
Die Absolventinnen und Absolventen kennen				
<ul style="list-style-type: none"> Produktionsverfahren, Logistik- und Anwendungsprozesse in der Kommunikationsarchitektur gestalterische, technische, ökonomische und ökologische Entscheidungskriterien für die richtige Material im Ausstellungs- und Messewesen. 				
Die Absolventinnen und Absolventen				
<ul style="list-style-type: none"> verfügen damit über die technische Voraussetzung und Fertigkeiten in der Kommunikationsarchitektur können selbständig und begründet über den Einsatz und die Kombination starrer und flexibler Materialien in Anwendungen der Kommunikationsarchitektur entscheiden und reflektieren. 				



Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Theoretisch-technischer Modulteil
Titel:	M 4.5.1 Textilien, starre Materialien
Lehrinhalte:	Technische Voraussetzung und Fertigkeiten sind in der Kommunikationsarchitektur kennen zu lernen, zu verstehen und theoretisch und zum Teil praktisch anzuwenden, sowie Produktionsverfahren, Logistik- und Anwendungsprozesse zu erforschen. Entscheidungskriterien, wann aus gestalterischen, technischen, ökonomischen und ökologischen Gründen welche starren oder flexiblen Materialien einzusetzen oder zu kombinieren sind, vermitteln den Studierenden eine Vertiefung der entsprechenden Kenntnisse
Lehrformen:	Seminar
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung und gestalterischem Stehgreifentwurf

Pflichtkomponente	Theoretisch-technischer Modulteil
Titel:	M 4.5.2 Bausysteme, Vitrinen, Glas
Lehrinhalte:	Mineralglas, Polycarbonat, Acrylglas sind im Ausstellungs- und Messewesen von zentraler Bedeutung. Dabei ist es entscheidend, die richtige Materialwahl zu treffen – jedes der Halbzeuge hat seine spezifischen Vor- und Nachteile. Die Recherche in Geschichte und Anwendungstechnologie fördert das wissenschaftliche Arbeiten, das Anwenden im universitären Umfeld die Einheit konzeptioneller und gestalterischer Fertigkeiten. Bausysteme vereinfachen die Verbindung verschiedener Materialien. Die Spezifika gilt es zu recherchieren, verstehen, referieren, und für die Anwendung bereit zu halten.
Lehrformen:	Seminar
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung und gestalterischem Stehgreifentwurf

Modultitel:	Technische Ergänzungen			Kürzel:	M 4.6
Wahlpflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:	
	6.- 7. Semester	1 Jahr	Je nach Angebot	-	
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:	
	LP 6	-	180	180	
Modulabschlussprüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile.				
Lernziele/Kompetenzen					
Die Absolventinnen und Absolventen kennen die aktuellen, technologischen und betriebsbedingten Bedingungen für die Realisierung von Konzeptionen aus mindestens einem der Bereiche visuelle Kommunikation, Typographie, Illustration, Inszenierte Fotografie, Buch-/Magazin-/Broschürenherstellung.					
Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage, gestalterische und konzeptionelle Entscheidungen und Ideen hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzbarkeit in diesem Bereich beurteilen zu können.					

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 4.6.1 Konzeptionen und Ideen: Umsetzbarkeit
Lehrinhalte:	Die Studierenden vereinbaren mit einem Lehrenden des Studiengangs eine auf die Praxis hin bezogene Fragestellung bezüglich der technischen Umsetzbarkeit von gestalterischen und konzeptionellen Entscheidungen. Besichtigung geeigneter Agenturen, Betriebe oder Unternehmen oder geeignete externe Vorträge. Anfertigung eines schriftlichen Berichts.
Lehrformen:	Selbststudium: Externe Vortragende, Betriebsbesichtigungen, Exkursionen
Workload:	90 Stunden
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung (Bericht)



Pflichtkomponente	Technischer Modulteil
Titel:	M 4.6.2 Realisierung: Machbarkeit
Lehrinhalte:	Die Studierenden vereinbaren mit einem Lehrenden des Studiengangs eine auf die Praxis hin bezogene Fragestellung bezüglich der technischen Produktionsmöglichkeiten von gestalterischen und konzeptionellen Entscheidungen. Besichtigung geeigneter Agenturen, Betriebe oder Unternehmen oder geeignete externe Vorträge. Anfertigung eines schriftlichen Berichts.
Lehrformen:	Selbststudium: Externe Vortragende, Betriebsbesichtigungen, Exkursionen
Workload:	90 Stunden
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung (Bericht)

Modultitel:	Gründungsqualifizierung			Kürzel:	M 6.1
Pflichtmodul	Studiensemester:	Dauer:	Häufigkeit des Angebots:	Umfang SWS:	
	7.+ 8. Semester	2 Semester	Jährlich	8	
Workload:	Leistungspunkte:	Kontaktstunden:	Selbststudium:	Gesamt:	
	LP 12	90	270	360	
Modulabschlussprüfung:	Schriftliche Prüfung (Klausur – 90 Minuten) (zweimal wiederholbar) (9 LP)			Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Modulteile und der Modulabschlussprüfung.	

Lernziele/Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen <ul style="list-style-type: none"> kennen grundlegende betriebswirtschaftliche Aspekte des Managements von Gründungsunternehmen aus einer interdisziplinären Perspektive haben betriebswirtschaftliches Basiswissen zu verschiedenen Funktionsbereichen von Gründungsunternehmen. haben eine vertieft, professionelle Fachkompetenz im Bereich der Wirtschaftspädagogik/-didaktik und Gründungspädagogik/-didaktik und in den der interdisziplinären Fragestellung relevanten Teil- und Nachbardisziplinen (wie Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie, Anthropologie, Sportwissenschaft, Personalentwicklung) sowie insbesondere der Ergebnisse und Befunde der nationalen und internationalen Gründerforschung. Die Absolventinnen und Absolventen sind damit in der Lage <ul style="list-style-type: none"> Geschäftspläne zu erstellen, Gründungsvorhaben kritisch zu bewerten und umzusetzen. sich lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs und Ausdifferenzierung einer »unternehmerischen Persönlichkeit« - für sich und andere – in Unternehmen wissenschaftlich fundiert, legitimierend, gestaltend und evaluierend zu widmen.

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	
Titel:	Gründungsmanagement I
Lehrinhalte:	Ziel ist es, den Teilnehmern betriebswirtschaftliche und kaufmännische Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine erfolgreiche Existenzgründung unabdingbar sind, an die Hand zu geben. Hierzu werden u.a. die folgenden Inhalte behandelt: Businessplanerstellung, Finanzierung, Marketing, Standort- und Rechtsformwahl, Personal und Organisation, Gründerpersönlichkeit, Gründungsförderung.
Lehrformen:	Vorlesung
SWS:	2 SWS

Pflichtkomponente	
Titel:	Gründungsmanagement II
Lehrinhalte:	Über die intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Jahresabschlusserstellung für Gründungsunternehmen werden die Bereiche der Unternehmensbewertung und Firmenübernahme sowie die Unternehmensnachfolge behandelt. Es werden Jahresabschlüsse ausgewählter Gründungsunternehmen analysiert und diskutiert. Darauf aufbauend werden einschlägige Techniken der Unternehmensbewertung angesprochen, wobei insbesondere auf die Bewertungscharakteristika bei Gründungsunternehmen und Fällen der Unternehmensübernahme und -nachfolge eingegangen wird. Die Unternehmensnachfolge und -übernahme werden insbesondere aus der Sicht des „gründenden Nachfolgers bzw. Übernehmers“ betrachtet.
Lehrformen:	Vorlesung
SWS:	2 SWS



Pflichtkomponente	
Titel:	Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Genese, Legitimations- und Verwendungsdimension der wissenschaftlich fundierten Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit- Referenz- und Kontexttheorien der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit, u. a.<ul style="list-style-type: none">- Potenzialdiagnostik, unternehmerische und gründungsbezogene Berufsorientierung- Karriereentwicklung und Persönlichkeitsentwicklung in der Personalentwicklung- Unternehmerische Persönlichkeit als Resultante familiärer und beruflicher Sozialisation- Theorien zur Persönlichkeit und Theorie der »unternehmerischen Persönlichkeit«- Gründungspädagogisch und didaktisch moderierte Möglichkeiten der Förderung unternehmerischer Persönlichkeit<ul style="list-style-type: none">- »Entrepreneurship Career Development« als gründungspädagogisch/-didaktischer Königsweg der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit- ECDseminar und ECDindividual- Makrodidaktische und mikrodidaktische Theorien und Modelle der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit- Möglichkeiten und Grenzen der Implementierung eines ECD
Lehrformen:	Vorlesung
SWS:	2 SWS

Pflichtkomponente	
Titel:	Übung zur Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit in Theorie und Praxis
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none">- ECDindividual: Ausgewählte Theorien der Begleitung (Coaching, Mentoring etc.) sowie des (zumeist selbstgesteuerten) Lehrens und Lernens im Zuge der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit- ECDseminar: Ausgewählte Theorien des seminaristischen Erwerbs von Kompetenzen zur Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit- Ausgewählte Theorie der Planung und Gestaltung- von außerberuflichen und beruflichen Sozialisationskontexten (Makroperspektive des ECD) sowie- von konkreten Lehr-/Lernsituationen (Mikroperspektive des ECD) im Sinne einer eigen- und sozialverantwortliche Planung und Durchführung von Lehr-Lernsequenzen (inklusive Seminarsequenzen) in isomorphen Lern- und Funktionsfeldern, u. a. in den Bereichen »internal locus of control«, Ambiguitätstoleranz, charismatische Kommunikation- Theorie und Anwendung: Exemplarische Ermöglichung der Auslotung der eigenen unternehmerischen Persönlichkeit mittels Instrumente der Potenzialdiagnostik sowie exemplarische Ermöglichung einer mikrodidaktisch gestaltenden unmittelbaren Erfahrung der eigenen unternehmerischen Persönlichkeitspotenziale; ggf. auf einer entsprechenden Reflexion aufbauend Erarbeitung von Empfehlungen für eine individuelle Entwicklungsplanung
Lehrformen:	Übung
SWS:	2 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb LP:	Präsentation der Hausarbeit mit Kolloquium



Modultitel: BA-Abschluss Vorbereitungsmodul		Kürzel: M 5.1	
Wahlpflichtmodul	Studiensemester: 8. Semester	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich
Umfang SWS:	4		
Workload:	Leistungspunkte: LP 12	Kontaktstunden: 45	Selbststudium: 315
Gesamt:	360		
Modulabschluss- prüfung:	Die Note des Gesamtmoduls errechnet sich aus dem mit der Zahl der Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen der jeweiligen Module.		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Abgeschlossene Module M 1.1 bis M 2.5, M 4.1- M 4.2, vier der fünf Module aus dem Wahlpflichtbereich M 3.1- M 3.16		
<u>Lernziele/Kompetenzen</u>			
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage			
<ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe des gelernten theoretischen und praktischen Instrumentariums eine Kommunikationsaufgabe (Literatur-/Materialsammlung, Auftraggeber, Produkt-/Markt-/Konkurrenzanalyse, Problem und Zieldefinition) selbständig zu recherchieren und zu analysieren; • daraus die grundsätzlichen konzeptionellen Entscheidungen (Themenfindung, Methodenfestlegung) abzuleiten und • Ihren kreativen Prozess (Entwürfe, Ideenskizzen, Textvorschläge) und die Gestaltungsanalyse des visuellen Ist-Zustandes medial aufzubereiten und zu dokumentieren. 			

Modulkomponenten

Pflichtkomponente	Theoretisch-wissenschaftlicher Modulteil
Titel:	M 5.1.1 Theoretisch-thematische Vorarbeit
Lehrinhalte:	Recherche, Materialsammlung, wissenschaftliche Literatursuche, Festlegung von Methoden (Interview, Inhaltsanalyse, Soziologische Faktensammlung, etc.)
Lehrformen:	Kolloquium
SWS:	1 SWS
Anzahl LP:	2 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung

Pflichtkomponente	Theoretisch-analytisch Modulteil
Titel:	M 5.1.2 Theoretisch-analytische Vorarbeit
Lehrinhalte:	z.B. Auftraggeber, Produkt-, Markt-, Konkurrenz- und Kommunikationsanalyse, Problem und Zieldefinition
Lehrformen:	Kolloquium
Lehrende:	Betreuender Dozent im wissenschaftlich-theoretischen Lehrbereich
SWS:	1 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung

Pflichtkomponente	Theoretisch-konzeptioneller Modulteil
Titel:	M 5.1.3 Kreative Vorarbeit, Entwurf
Lehrinhalte:	Ideenfindung zur vorgegebener Themenstellung, Systematik, Optimierung, Selektion und Layout Dokumentation des kreativen Prozesses in medial aufbereiteter Form
Lehrformen:	Kolloquium
Betreuer:	Betreuender Dozent im wissenschaftlich-theoretischen Lehrbereich gemeinsam mit dem betreuenden Dozent im konzeptionell-gestalterischen Lehrbereich
SWS:	1 SWS
Anzahl LP:	3 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung

Pflichtkomponente	Konzeptionell-gestalterischer Modulteil
Titel:	M 5.1.4 Gestalterisch-analytische Vorarbeit
Lehrinhalte:	Dokumentation und Situationsanalyse des visuellen Ist-Zustandes
Lehrformen:	Kolloquium
Betreuer:	Betreuender Dozent im wissenschaftlich-theoretischen Lehrbereich gemeinsam mit dem betreuenden Dozent im konzeptionell-gestalterischen Lehrbereich
SWS:	1 SWS
Anzahl LP:	4 LP
Erwerb der LP:	Schriftliche Ausarbeitung in medial aufbereiteter und gestalteter Form (Buch, CD, o.ä.)



Modultitel: Bachelor-Thesis		Kürzel: M 5.2		
Pflichtmodul	Studiensemester: 8. Semester	Dauer: 3 Monate	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester	Umfang SWS: -
Workload:	Leistungspunkte: LP 12	Kontaktstunden: -	Selbststudium: 360	Gesamt: 360
Modulabschluss- prüfung:	Bachelor-Thesis (einmal wiederholbar) bestehend aus: Theoretischer und konzeptioneller Teil (4/12 Notenanteil), Präsentations-Layout und Realisation (6/12 Notenanteil), Abschlusskolloquium (2/12 Notenanteil)			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Module M 1.1 bis M 2.5, M 4.1- M 4.2, vier der fünf Module aus dem Wahlpflichtbereich M 3.1- M 3.16				
<u>Lernziele/Kompetenzen</u> Die Absolventinnen und Absolventen <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Kommunikationsdesign selbständig nach gestalterischen und theoretisch-wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse in einer konzeptionell-gestalterischen und theoretischen Designarbeit darzulegen. • verfügen über kreative, gestalterische und kommunikative Qualitäten (Präsentations-Layouts). • sind in der Lage kommunikative Mittel im Hinblick auf Produzierbarkeit, der Zweckmäßigkeit und Akzeptanz einzusetzen. • sind in der Lage unter Verwendung von Präsentationshilfsmitteln die Ergebnisse ihre konzeptionell-entwerferischen, gestalterischen und theoretisch-wissenschaftlichen Ausarbeitung vollständig, mit argumentativer Überzeugungskraft und zielgruppengerecht darzubieten. 				

Pflichtkomponente	
Titel:	M 5.2.1 Theoretisch-konzeptioneller Teil
Inhalte:	Mediadefinition, Gestaltungs- und Kommunikationskonzeption, Theorie und Konzeption
Workload:	120 Stunden
Beurteilungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Qualität der Entwürfe, Ideenskizzen, Textvorschläge • Qualität der handwerklichen und technischen Dokumentation

Pflichtkomponente	
Titel:	M 5.2.2 Theoretische Arbeit, Präsentationslayout und Realisation
Inhalte:	Ausführung des Präsentations-Layouts und des theoretischen Teils bzw. theoretische Arbeit und entsprechend visuell gestalterische Lösung
Workload:	360 Stunden
Beurteilungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische und kommunikative Qualitäten • Problemanalyse- und -beschreibungskompetenz • Produzierbarkeit, Zweckmäßigkeit und Akzeptanz der eingesetzten kommunikativen Mittel • Qualität der handwerklichen und technischen Realisation

Pflichtkomponente	
Titel:	M 5.2.3 Präsentation mit Kolloquium
Inhalte:	Präsentationsaufbau, Vorbereitung begleitendes und unterstützendes Material, Vortrag mit Kolloquium
Workload:	60 Stunden
Beurteilungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit, Überzeugungskraft und Darbietung der Argumentation

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Kunst und Design vom 17.09.2008